

OLYMPIA-ACTION IM SUCHER



Rund 10.500 Sportler aus über 200 Ländern kämpfen in London um Olympisches Gold. Doppelt so viele Medienvertreter berichten live vom Event. Einer von ihnen: Sportfotograf **Friso Gentsch**.

Im Interview verrät der Profi, wie die Tage während der Wettkämpfe ablaufen und wie er mitreißende und packende Bilder der Athleten möglichst schnell an die Bildagentur dpa liefert.

Fotos: Friso Gentsch | Interview: Benjamin Lorenz

GYMNASTIK | Canon EOS 1D Mark IV | 200mm | 1/25 s | F/5 | ISO 250



KÖRPER IN BEWEGUNG

Die Sportfotografie lebt vom Augenblick. Ob emotional, packend oder mitreißend. Die Bilder frieren Bewegungen ein, halten atemberaubende Augenblicke fest und bannen die dramatischen Hoch- und Tiefpunkte der Athleten. DigitalPHOTO sprach mit Profifotograf Friso Gentsch über seine Erlebnisse als erfolgreicher Sportfotograf, über seine schönsten und schlimmsten Erlebnisse und wie er sich auf London 2012 vorbereitet.



Fotos: Friso Gentsch/dpa picture alliance



>>> Den prägnanten Sterneffekt im Hintergrund realisierte dpa-Sportfotograf Friso Gentsch ganz „old school“ mit einem aufgeschraubten analogen Filter vor seinem 400mm-Supertele-Objektiv.

RECK | Canon EOS-1D Mark IV | 400mm | 1/2000 s | F/2,8 | ISO 2000

Fotos: Friso Gentsch/dpa picture alliance

Wenn bei den Olympischen Sommerspielen in London die Hymnen erklingen, steigt nicht nur bei den Sportlern die Anspannung. Auch für dpa-Sportfotograf Friso Gentsch wird es in diesem Moment ernst. Mit drei DSLRs, Fish-eye und Supertele hält er Schweiß und Schmerz, Sieg und Niederlage der deutschen Athleten im Bild fest. Die Aufnahmen des Agenturfotografen sind bei Tageszeitungen und TV-Nachrichtensendungen gefragt. Wenige Augenblicke nach einem Triumph wollen die Medien zu Hause den jubelnden Sportler im Bild zeigen. Wir fragten Friso Gentsch, wie er vor Ort arbeitet.

photo: London 2012. Ein Sport-Event der Extraklasse. Wie bereiten Sie sich vor?

Friso Gentsch: Die Vorbereitungen beginnen bereits im Vorfeld. Ich besuche gezielt Sportveranstaltungen, um Strukturen, Bewegungsabläufe oder einfach nur Gesichter der Sportler, Trainer und des Umfeldes zu studieren. Sportarten wie Gymnastik oder Basketball erfordern vom Fotografen eine individuelle Herangehensweise, da die Bewegungsabläufe sehr unterschiedlich sind. Andererseits bieten sie einem aber auch viele kreative Möglichkeiten.

Wie läuft ein typischer Tag während der Spiele ab?

Das Interessante an diesem Beruf ist die Abwechslung. Ein guter Fotograf bietet vom gleichen Event immer wieder neue Perspektiven an. Dabei helfen natürlich auch die Sportler, deren Bandbreite an Emotionen – Freude, Trauer, Tragik, Glück – ausdrucksstarke Momente garantiert. Langeweile und Monotonie kommen während der Spiele höchstens bei den langen Transfers mit der Londoner U-Bahn zu den Sportstätten oder dem Warten vor den vielen Sicherheitsschleusen auf.

Arbeiten Sie alleine oder im Team?

Ganz vorne bist du als Fotograf allein. Du entscheidest, was du in den Fokus deiner Kamera nimmst, wie du Motive interpretierst. Auch die Entscheidung, welche Fotos du an die Bildredaktion schickst, musst du alleine treffen. Dennoch ist da natürlich ein Team im Hintergrund, das dich bestmöglich auf deinen Einsatz vorbereitet, vieles organisiert und auch eine wichtige Feedback-Funktion übernimmt.

Sport bedeutet Action. Wie oft müssen Sie sich selbst für das beste Bild ins Gewühl stürzen?

Das beste Bild ist ja nicht unbedingt das, was jeder andere Fotograf auch hat. Wann immer möglich versuche ich, das Gewühl zu vermeiden. Die Erfahrung hilft dir, vorauszuahnen, wie sich eine Szene während eines Wettkampfes entwickeln wird. Dann musst du einfach vorausdenken und zur rechten Zeit am rechten Ort sein.

»EIN GUTER FOTOGRAF BIETET IMMER WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN AN.«

FRISO GENTSCH, PROFI-FOTOGRAF



VORBEREITUNG | Canon EOS 1D Mark IV | 400mm | 1/1250 s | F/3,5 | ISO 2000

Wie lange sind Sie pro Tag im Einsatz?

Mein Tag beginnt meist um 6:00 Uhr morgens mit einem kurzen Frühstück. Danach geht es Schlag auf Schlag. Zwischendurch esse ich auf die Schnelle einen Cheeseburger. Ich will ja keinen olympischen Wettbewerb verpassen. Mein Tag endet gegen Mitternacht mit dem Aufladen der Kamera-Akkus. Nach einer heißen Dusche bin ich froh, wenn ich sechs Stunden Schlaf kriege.

Wie sieht Ihr Equipment aus?

Da sind zum einen drei Profi-DSLRs (zwei Canon EOS 1D X, eine EOS 5D Mark III) und diverse Objektive von 8mm (Fisheye) bis 600mm (Supertele), zwei Systemblitze (Canon 600EX-RT) sowie ein Tele-Extender (2,0x). Außerdem habe ich dabei: drei Systemblitzgeräte, Funkauslöser, Klemmen, Stativ, Filter, Akkus, Notebook, zwölf Speicherkarten, Regenjacke und -schutz für mein Equipment, Sonnencreme und einen Klappstuhl.

Das hat den Wert eines Mittelklassewagens. Haben Sie Angst, dass etwas zu Bruch geht?

Bislang hatte ich immer sehr viel Glück, aber ich rechne praktisch täglich damit, dass etwas ausfällt. Sollte ich in »



Sportfotografie bietet eine große Bandbreite an Emotionen.



Olympia-Fotografen müssen vielseitig sein. Friso Gentsch hat sich unter anderem auf Mountainbike-Rennen, Tischtennis und Bodenturnen spezialisiert.



>>> Fotos wie diese gelingen mit einem Funkauslöser. Die Kamera wird vor dem Spiel über dem Korb befestigt.

BASKETBALL | Canon EOS-1D Mark II | 16mm | 1/640s | F/2,8 | ISO 1250

Zukunft doch einmal Pech haben, bekomme ich Ersatz vom Canon Professional Service vor Ort.

Einige Ihrer Fotos bestechen durch prägnante Lichtsterne. Wie sind diese entstanden?

Mit einem simplen, analogen Trick: Ich habe ganz „old school“ einen Sternfilter vor das Objektiv geschraubt.

Die Athleten bewegen sich extrem schnell. Wie gelingen Ihnen trotzdem scharfe Bilder?

Im Laufe der Jahre habe ich einiges an Erfahrung gesammelt. Du musst die Bewegungsabläufe kennen, und die richtigen Momente vorausahnen. Wichtig ist natürlich ein verläSSLicher, prädiktiver Autofokus. Die Belichtung wähle ich meist manuell, nur selten greife ich zur Spotmessung. Aus gestalterischen Gründen verwende ich gerne eine möglichst große Blende, da so das Objekt sehr schön freigestellt wird und sich eine schöne Hintergrundunschärfe ergibt.

Wie sieht der Workflow nach der Aufnahme aus?

Grundsätzlich bestimmt der dpa-Bildtisch in Berlin, welche Motive zum Kunden gehen. Die Erstselektion übernimmt wie gesagt der Fotograf. Dabei arbeite ich mit Photo Mechanic. Meine Auswahl lade ich dann direkt während

5 PROFI-TIPPS FÜR PERFEKTE SPORTFOTOS

- > Einen scharfen Vorder- und unscharfen Hintergrund erzielen Sie mit einer möglichst offenen Blende (z. B. f/2,8). So lösen Sie den Protagonisten sauber und schön aus dem Geschehen heraus.
- > Fotografieren Sie mit einer möglichst kurzen Verschlusszeit (z. B. 1/640s), um die rasanten Bewegungen der Sportler knackig scharf einzufangen. Dieses Setup eignet sich für alle schnellen Sportarten.
- > Verwischte Bewegungsabläufe bringen Dynamik ins Bild. Realisieren lassen sich diese ganz einfach mit einer längeren Verschlusszeit (z. B. 1/15s) und entsprechend niedriger ISO-Stufe (z. B. ISO 200).
- > In dunklen Turnhallen sind die Lichtverhältnisse nicht ideal. Scharfe Fotos gelingen mit einem (unflexiblen) Stativ – oder hoher ISO-Stufe (z. B. ISO 3200) aus der Hand.
- > Coole Effekte lassen sich mit einem aufgeschraubten Glasfilter erzielen. So werden etwa die Hallenleuchten in Form von strahlenden Sternen eingefangen.

der Veranstaltung mit Filezilla auf den FTP-Server der Agentur. Die ersten zwei bis drei Bilder sogar schon nach den ersten Minuten des Events. Wenn es besonders schnell gehen muss, findet ein sogenanntes Remote-Editing statt. Das heißt, die Bildredakteure greifen mit der Software FolderFTP auf alle meine Aufnahmen zu. Dazu stecke ich meine Speicherkarte nur noch in das Lesegerät meines Notebooks oder aber die Kollegen ziehen sich die Daten per Netzwerkkabel direkt aus meiner Kamera.

Wie wichtig ist die nachträgliche Bildbearbeitung?

Entscheidend ist allein der Moment des Auslösens. Hin und wieder kann man ein Foto durch einen neuen Anschnitt verbessern. Auch eine flotte Anpassung von Tonwert und Gradation ist hier und dort mit Photoshop angebracht. Mehr als diese Anpassungen sind ohnehin nicht drin. Als Sportfotograf und Bildjournalist arbeite ich gemäß dem Pressekodex, der eine „wahrhaftige Unterrichtung der Öffentlichkeit“ gebietet.

Einige Ihrer Bilder sind aus der Sicht eines Basketballkorbs. Wie haben Sie das gemacht?

Beim Basketball arbeite ich oft mit einer stationären DSLR am Spielfeld und zwei entfernten Geräten am Korb und an der Decke. Die Syn-

chron-Auslösung der beiden Remote-DSLRs erfolgt dann mit einem Fußschalter. Ich fotografiere also manchmal mit meinen drei Kameras zeitgleich. Ganz wichtig ist dabei ein gutes Timing. Natürlich sind für diese Aufnahmen einige Vorbereitungen für den Auf- und Abbau des zusätzlichen Equipments nötig. Dazu zählen etwa die Zeit für die Installation des Funkauslösers und das Anbringen der Klemmen, der Haltestative und des Abdunkler-Materials. Doch die Mühe und der Aufwand lohnt sich.

Was ist für Sie der besondere Moment?

Mir gefällt die Inhaltsschwere der Pressefotografie. Mein Anspruch ist, dass meine Bilder ein Stück der Wirklichkeit zeigen. Dabei reizt mich, sowohl Zeugnisse der Zeitgeschichte zu schaffen als auch einfach die Konkretheit des rohen Fotos, das universal lesbar ist.

Wie sollte ein gutes Sportfoto aussehen?

Mich reizt das Einfrieren eines Momentes, der sonst unbemerkt geblieben wäre, der schmale emotionale Grat zwischen unendlicher Freude und tiefer Enttäuschung der Dargestellten, die Fülle der möglichen Perspektiven, die Anwendbarkeit verschiedener fotografisch technischer Mittel und die Herausforderung alle entscheidenden Vorgänge vor Ort mit der Kamera einzufangen. Immer mit der Angst im Nacken etwas Wichtiges zu verpassen. Das Tolle an einem Foto ist in jedem Fall die Möglichkeit, dem Betrachter die komplette Entscheidungsfreiheit zu geben, solange hinzuschauen, wie er will und so jedes kleine Detail an Handlung und Emotion herauszusaugen. Ein wirklich gutes Foto ist das, welches man nicht vergisst!

Gibt es einen besonderen Trick, mit dem Sie arbeiten?

Ein guter Trick ist, die anderen daran glauben zu lassen, dass du einen Trick verwendest! ■



>>> Um die schnellen Bewegungen des Athleten knackscharf einzufangen, vertraut Friso Gentsch auf seine Erfahrung als Sportfotograf. Er versucht, Bewegungsabläufe vorauszuahnen und dann abzulichten.

DER FOTOGRAF



FRISO GENTSCH

ist 37 Jahre alt und lebt im Raum Hannover. Als freier Fotograf liefert er professionelle Aufnahmen

unter anderem für die dpa Picture Alliance (www.picturealliance.com). Aktuell finden sich 27.420 Fotos von ihm in der dpa-Bilddatenbank. Hauptsächlich im Bereich Editorial Sport. Er hat einen Abschluss in Soziologie (M.A.) und studierte zudem Medienwissenschaften (Film und Fernsehen) sowie neuere und neueste Geschichte. Er spricht Deutsch, Englisch und Niederländisch.
www.eye-work.com

Fotos: Friso Gentsch/dpa picture alliance

BODENTURNEN | Canon EOS-1D Mark IV | 400mm | 1/1600 s | F/2,8 | ISO 2000